

**Viktoriaschule Aachen**

**Curriculum**

**Evangelische Religionslehre**

**Viktoriaschule**

**Aachen**

# Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1. 1 Grundlegendes zur Viktoriaschule.....	3
1. 2 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule.....	3
1. 3 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds.....	4
2 Entscheidungen zum Unterrichts.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I.....	4
2.2 Fachspezifische Unterrichtsformen und Angebote.....	26
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	30
I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten (entfällt).....	30
II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:.....	30
III. Bewertungskriterien.....	31
IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	32
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	32
3 Qualitätssicherung und Evaluation.....	32
4 Lehrplan Erprobungsstufe: Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzerwartungen.....	35
4.1 Jahrgangsstufe 5.....	35
4.2 Jahrgangsstufe 6.....	44

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1. 1 Grundlegendes zur Viktoriaschule

Die Viktoriaschule ist ein dreizügiges Gymnasium der Evangelischen Kirche im Rheinland, auf der zurzeit ca. 700 Schülerinnen und Schüler ihr Abitur nach 13 Jahren erwerben. Momentan unterrichten hier 64 Kolleginnen und Kollegen. Die Schule zeichnet sich durch ihr evangelisches Profil aus. Sie befindet sich zentrumsnah im Aachener Süden. Die Viktoriaschule nimmt Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen aller Stadtgebiete auf.

## 1. 2 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, dass „wir jungen Menschen im Geist der Liebe und Freiheit helfen, ihre Bestimmung als Mensch zu verstehen, ihr Leben zu bejahen und zu gestalten“<sup>1</sup>, weshalb der religiösen Dimension menschlichen Lebens an unserer Schule eine besondere Rolle zukommt. Innerhalb des obligatorischen, konfessionsgebundenen Religionsunterrichtes, aber auch in Andachten und Gottesdiensten gehen wir gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern „Fragen nach dem Woher und Wohin menschlicher Existenz, nach Gerechtigkeit und Verantwortung, nach Gott und der Welt im Horizont christlicher Glaubensstradition“<sup>2</sup> nach.

Religiöse Bildung ist sowohl Hilfe für die Identitätsbildung als auch Voraussetzung für das Verständnis unserer Geschichte, Kunst und Kultur, die besonders von christlicher Religion, aber auch von Judentum und Islam geprägt sind.

Religionsunterricht ist mehr als Wissensvermittlung, aber auch mehr als eine Form der Werteerziehung. Es geht um das Stellen und Offenhalten der Gottesfrage als Sinn und Grund menschlicher Existenz. Aus evangelischer Sicht folgen Werte aus dem Glauben biblisch christlicher Tradition, die ein verantwortliches Handeln begründen.

Die Bibel als „Ur-Kunde“ christlichen Glaubens spielt deshalb eine zentrale Rolle als Medium religiöser Bildung. Jeder Schüler bekommt zu Beginn von Klasse 5 von der Schule eine Bibel geschenkt. Hierin erfährt die Schule finanzielle Unterstützung durch den „Verein der Förderer und Freunde“.

1 Schulprogramm der Viktoriaschule Aachen, S.4.

2 Schulprogramm der Viktoriaschule Aachen, S.4.

## **1. 3 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

In der Präambel des Schulprogramms heißt es: „Die Viktoriaschule ist eine Schule des Dialogs mit anderen Konfessionen im katholischen Aachen“<sup>3</sup>.

Jedes Jahr werden zu einem Drittel Schüler mit katholischer Konfession aufgenommen, so dass eine stabile katholische Religionsgruppe zustande kommt. Es gibt eine bewährte Tradition intensiver Kooperation zwischen dem Religionsunterricht der beiden Konfessionen. Entsprechend hat sich die gemeinsame Fachkonferenz entschieden, ein möglichst paralleles schulinternes Curriculum zu entwickeln. Dies erleichtert den konfessionsübergreifenden Unterricht in bestimmten Projekten.

Die Teilnahme am Religionsunterricht einer der beiden Konfessionen ist für alle Schüler obligatorisch. Dies gilt auch für Kinder und Jugendliche anderer Religionszugehörigkeit oder ohne Bekenntnis. Der Prozentsatz anderer Bekenntnisse liegt unter 10 %. Jüdische Schüler nehmen in der Regel am Religionsunterricht der Synagoge teil.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I**

In der folgenden Übersicht sind für die Klassenstufen didaktische Leitgedanken und Unterrichtsvorhaben auf Basis der im Kernlehrplan genannten Inhaltsfelder formuliert.

Zu jedem Unterrichtsvorhaben sind die Inhaltsfelder mit ihrem jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt sowie die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung angegeben.

Das schulinterne Curriculum ist ab dem Schuljahr 2019/20 gültig für die Klassen 5 und 6 und für die übrigen Klassenstufen ab dem Schuljahr 2020/21. Die Zuordnung der Kompetenzerwartungen zu den Unterrichtsthemen findet sich im Anhang.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3 Schulprogramm der Viktoriaschule Aachen, S.4.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5

#### Didaktischer Leitgedanke: Lebenswege und Glaubenswege

#### **Unterrichtsvorhaben I: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch**

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK5)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)

##### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

##### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

---

#### **Unterrichtsvorhaben II: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sarah mit Gott auf dem Weg**

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können

---

nen, (SK2)

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe. (UK2)

### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religion in Alltag und Kultur

### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

---

## **Unterrichtsvorhaben III: Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Psalmen und Gebeten**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
  - identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
  - entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
  - beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen
-

---

und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)

- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

---

**Unterrichtsvorhaben IV: Auf den Spuren Jesu**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
  - untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
  - finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1)
  - erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische
-

---

Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)

- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

---

***Unterrichtsvorhaben V: Gemeinsame Wurzeln, getrennte Wege – Leben alle Christen ihren Glauben gleich?***

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK 1)
  - beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)
  - erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)
  - geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5)
  - vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
  - bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)
  - kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtre-
-



---

ligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 4: Kirche und andere Formern religiöser Gemeinschaft

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

---

**Jahrgangsstufe 5: Verteilung der Themen auf 2 Halbjahre**

---

**Jahrgangsstufe 6**

**Didaktischer Leitgedanke: Leben und Glauben in Gottes Schöpfung – Freude und Verantwortung**

**Unterrichtsvorhaben I: Gottes Schöpfung – uns anvertraut**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
  - entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
  - beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK5)
  - untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
  - identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
  - bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)
  - entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung ge-
-

---

genwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeit eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (VB Ü, VB D, Z3, Z5, Z6)

### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

---

## **Unterrichtsvorhaben II: Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham – Wie leben sie ihren Glauben heute?**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1)
  - identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
  - erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)
  - erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein, (MK2)
  - erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3)
  - recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6)
  - vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
  - nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen
-

---

religiösen Kontexten ein, (HK2)

- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Jahrgangsstufe 6: Verteilung der Themen auf ein Halbjahr**

**Jahrgangsstufe 7**

**Didaktischer Leitgedanke: Einsatz für den Glauben und eine gerechte Welt**

**Unterrichtsvorhaben I: Kirchliches Selbstverständnis auf dem Hintergrund der Kirchenspaltung im 16.Jh.**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK 14)
  - setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK 10)
  - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK 11)
  - begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK 5)
-

- 
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IS 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

---

**Unterrichtsvorhaben II: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK12)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (VB Ü, Z2, Z6)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

---

---

## **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 1.2: Prophetischer Protest

IS 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

---

## **Unterrichtsvorhaben III: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere<sup>4</sup>**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK 8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK 12)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (VB Ü, Z2, Z6)

### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

---

4 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens findet auch die Reihe zur Suchtprävention statt (vgl. 2.2.1 Konfessionsverbindende Unterrichtsvorhaben).

---

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 1.3: Diakonisches Handeln

IS 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IS 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

**Jahrgangsstufe 7: Verteilung der Themen auf 1 Halbjahr**

**Jahrgangsstufe 8**

**Didaktischer Leitgedanke: „Im Glauben Erwachsen werden“**

**Unterrichtsvorhaben I: Oskar und die Dame in Rosa – Glauben und Vertrauen angesichts von Sterblichkeit**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK 8)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK 9)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK 12)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK 7)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK 8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)

- 
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
  - unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK 7)
  - vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8)
  - nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK 9)
  - beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

#### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

#### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IS 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IS 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IS 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IS 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IS 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

---

#### ***Unterrichtsvorhaben II: Geschaffen als Mann und Frau? – Verantwortung übernehmen in partnerschaftlichen Gemeinschaften***

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
  - vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glau-
-

---

bens, (SK11)

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)
- **erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (VB Ü, Z2, Z6)**

#### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

#### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IS 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

---

### **Jahrgangsstufe 8: Verteilung der Themen auf 1 Halbjahr**

---

### **Jahrgangsstufe 9**

**Didaktischer Leitgedanke: Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote**

***Unterrichtsvorhaben I: Auf der Suche nach Sinn in einer pluralen Gesellschaft – alternative religiöse Formen auf dem Prüfstand***

---



---

## **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK 8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK 12)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11)

## **Inhaltsfelder (IF):**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

## **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaft im Wandel

IS 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

---

---

***Unterrichtsvorhaben II: Ist die christliche Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand***

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9).
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- **erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (VB Ü, Z2, Z6)**

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 3 Jesus, der Christus

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

---

---

IS 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IS 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

---

***Unterrichtsverlauf III: Leben und Tod, ein ewiger Kreislauf? – Religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod in Hinduismus und Christentum***

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK 12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK 15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 3: Jesus, der Christus

---

---

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IS 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IS 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IS 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

---

***Unterrichtsverlauf IV: Achtsamkeit und Meditation als Wege zum Heil? – Einfluss des Buddhismus auf westliches Lebensverständnis***

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder (IF):**

---

---

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IS 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

---

**Jahrgangsstufe 9: Verteilung der Themen auf 2 Halbjahre**

---

**Jahrgangsstufe 10**

**Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft**

---

**Unterrichtsvorhaben I: Hingabe an Gott – Der Islam als Religion und Lebenspraxis**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
  - ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
  - erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
  - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
  - erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK 8)
  - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
  - erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
-

- 
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
  - setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
  - identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
  - differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
  - unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
  - vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
  - nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
  - kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

#### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

#### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IS 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

---

### **Unterrichtsvorhaben II: "Im Namen der Wahrheit!" - Zum Umgang mit religiösem Fundamentalismus**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
  - deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
  - erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
  - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasier-
-

---

ten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)

- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK13)

### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IS 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IS 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IS 7.3: Fundamentalismus und Religion

---

## ***Unterrichtsvorhaben III: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege***

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
  - beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
  - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
-

- 
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
  - beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
  - setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
  - vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
  - beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

#### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

#### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IS 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IS 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IS 7.3: Fundamentalismus und Religion

---

### **Unterrichtsvorhaben IV: Anpassung oder Widerstand - Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
  - deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
  - setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
  - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasier-
-



---

ten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)

- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 1.2: Prophetischer Protest

IS 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IS 4.3: Kirche in totalitären Systemen

---

***Unterrichtsvorhaben V: Zukunft braucht Erinnerung – Bedrohte Kindheit zur Zeit des Nationalsozialismus am Beispiel Anne Franks und jüdisches Leben heute***

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
  - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
  - erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
-

- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

#### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

#### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IS 4.3: Kirche in totalitären Systemen

IS 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IS 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

### **Jahrgangsstufe 10: Verteilung der Themen auf 2 Halbjahre**

## **2.2 Fachspezifische Unterrichtsformen und Angebote**

### **2.2.1 Konfessionsverbindende Unterrichtsvorhaben**

An zwei Stellen der Sekundarstufe I wird der konfessionsgetrennte Unterricht aufgelöst:

- **Reihe zur Suchtprävention Klasse 7:**

Am Ende von Klasse 7 findet in Anknüpfung an eine Reihe zu Diakonie bzw. Caritas eine Unterrichtseinheit zur Suchtprävention im Klassenverband zum Thema „Mehr als alles - Sehnsucht und Sucht. Oder: Vom Umgang mit schwierigen Situationen“ statt. Diese Reihe wird von Kollegen/innen beider Konfessionen unterrichtet. Der Religionsunterricht leistet mit dieser Reihe einen deutlichen Beitrag zum besonderen Stellenwert der Gesundheitsförderung und Prävention im Schulprogramm, in dem es heißt, dass Prävention ein „Unterrichtsprinzip aller Fächer“ (S. 21) ist. Im Rahmen dieser Reihe kommen Mitarbeiter der Suchthilfe Aachen in den Unterricht und es findet ein von der Suchthilfe gestalteter Elterninformationsabend in der Schule statt.

- **„Im-Glauben-erwachsen-werden“ Klasse 8:**

Die halbjährige Epoche des unter dem Oberthema „Im-Glauben-erwachsenwerden“ stehenden Religionsunterrichtes in Klasse 8 findet aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen konfessionsverbindend im Klassenverband statt. Die Schüler erhalten durch die Unterrichtsreihen in besonderer

Weise die Möglichkeit der religiösen Standortbestimmung in der Umbruchsphase der Pubertät. Im Verlauf dieses Halbjahres finden bis zu drei Projektstage in Evangelischen Gemeindezentren statt (vgl. 2.2.2).

### 2.2.2 Projekte

- **Projekte im Unterricht:**

Im Religionsunterricht gibt es vielfältige Möglichkeiten, projektorientiert zu arbeiten. Hierbei soll auf Kompetenzen zurückgegriffen werden, die die Schüler schon im Rahmen des Methodencurriculums erworben haben. Z.B. kann in Klasse 5 im Zusammenhang der Reihe „Auf den Spuren Jesu“ projektartig das „Leben zur Zeit Jesu“ erarbeitet werden. Die Ergebnisse werden in Form von Lernplakaten präsentiert, die im Museumsrundgang erschlossen werden. Ein weiteres Beispiel ist die Erarbeitung und Präsentation von diakonischen Einrichtungen in Aachen in Klasse 7 beim Thema „Zusammenleben - füreinander da sein“.

- **Projektstage in Klasse 8:**

Im Rahmen des Halbjahresthemas „Im Glauben erwachsen werden“ in Klasse 8 finden bis zu drei Projektstage in Evangelischen Gemeindezentren in Zusammenarbeit mit Jugendmitarbeiter/-innen bzw. Pfarrern der Kirchengemeinde statt. Das Angebot dieser Projektstage ist - wie die Besinnungstage (siehe unten) - fest im *Gesamtkonzept der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen* im Rahmen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit verankert. Die Schüler erfahren Gemeinde als außerschulischen Ort des Lernens und Lebens. Sie lernen kirchliche Mitarbeiter bzw. Pfarrer und deren gemeindepädagogische Arbeitsweise kennen. Die Projektstage fördern in besonderer Weise soziales Lernen und stärken die Klassengemeinschaft.

Die Kooperation der Viktoriaschule mit der Kirchengemeinde Aachen und dem Kirchenkreis wird hier exemplarisch deutlich, wie auch bei den Besinnungstagen (siehe unten).

- **AG „Generationsbrücke Deutschland“:**

Die Zusammenarbeit mit der „Generationsbrücke Deutschland“ ist ein neues Kooperationsprojekt der Viktoriaschule, das im Schuljahr 2014/15 gestartet wurde. Es dient dazu, die sozial-diakonischen Kompetenzen der Schüler zu entwickeln bzw. zu stärken. Es handelt sich um ein halbjähriges AG-Angebot in Klasse 7, das auf die Unterrichtsreihen zu Diakonie bzw. Caritas bezogen ist. Im Rahmen dieser nachmittäglichen AG wird es Schülern ermöglicht, in Kontakt mit alten, pflegebedürftigen Menschen des Hauses Cadenbach zu kommen und mehr über diese Generation und das Altern in unserer Gesellschaft zu erfahren. Die Jugendlichen können von der Lebenserfahrung der alten Men-

schen profitieren und Wertschätzung und Anerkennung finden. Bestehende Vorurteile und Berührungsängste können abgebaut werden. In der AG wechseln sich Besuche in der Alteneinrichtung und Vor- bzw. Nachbereitungstreffen in der Schule ab. Im Mittelpunkt der Begegnungen im Haus Cadanbach steht aktives Miteinander. Die AG wird geleitet von Pfarrerin Christine Erzfeld vom Evangelischen Kirchenkreis

- **Exkursionen:**

Exkursionen spielen i.S. der Öffnung von Schule und Lernen an authentischen Orten eine wichtige Rolle. Es sind im Curriculum der SI Besichtigung von christlichen, jüdischen und muslimischen Gottesdienst- bzw. Gebetsstätten vorgesehen. Weitere Exkursionen sind möglich, wie z.B. der Besuch der Bahnhofsmision in Klasse 7 oder eines Hospizes, Beerdigungsinstituts oder Friedhofs in Klasse 9.

- **Andachten und Schulgottesdienste:**

Andachten und ökumenische Schulgottesdienste finden regelmäßig statt. Die im Prinzip monatlich stattfindenden Schulgottesdienste werden verstärkt als Stufengottesdienste durchgeführt, um eine möglichst adressatengerechte Vorbereitung zu gewährleisten. Es finden aber auch Gottesdienste für alle Klassen und Stufen statt (z.B. zu Schuljahresbeginn und -ende sowie zu Weihnachten), um das Bewusstsein zu stärken, eine große Schulgemeinde zu sein.

Einen besonderen Stellenwert hat der Gottesdienst für die neuen Schüler der Klasse 5, die an ihrem ersten Schultag gemeinsam mit ihren Eltern und Paten an der Viktoriaschule begrüßt werden.

In der Regel werden die Gottesdienste von den Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Religion zusammen mit Schülern vorbereitet.

An der Vorbereitung und Durchführung der regelmäßigen Klassen- bzw. Stufenandachten sind nach einem Lehrerkonferenzbeschluss alle Kolleginnen und Kollegen der Schule abwechselnd beteiligt. Für die Erstellung des Gottesdienst- und Andachtsplan ist ein Kollege der Fachgruppe Religion verantwortlich.

- **Oase:**

Die „Oase“ ist der Andachtsraum der Schule, der im Herbst 2012 eröffnet werden konnte. Das Konzept der Oase beruht auf den drei Säulen „Stille, Meditation, Andacht - Begegnung und Dialog - Erinnern und Gedenken“. Die Oase wird insbesondere für die Frühschichten (siehe unten) und das wöchentliche Pausenangebot einer Religionskollegin in Zusammenarbeit mit Schülern für Meditation und Andacht genutzt. Die ruhige und achtsame Atmosphäre des Raumes kann auch gut für bestimmte Phasen im Religionsunterricht genutzt werden.

- **Frühschichten:**

Frühschichten werden in der Advents- und Fastenzeit von einem evangelischen Religionskollegen und einer katholischen Kollegin in der Oase angeboten und organisiert. An der Durchführung ist ein wechselndes Team aus Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern beteiligt. Eingeladen ist die gesamte Schulgemeinde – Schüler, Eltern, Kollegen und Mitarbeiter. Die Frühschichten dauern 30 Minuten und beginnen um 7.00 Uhr. Im Anschluss hält das Cafeteria ein kleines Frühstück bereit. Finanziert wird das Frühstück vom „Verein der Förderer und Freunde“.

- **Besinnungstage:**

Seit über 20 Jahren finden für Schülerinnen und Schüler der Viktoriaschule in der Jahrgangsstufe Q2 Tage der religiösen Orientierung statt. Ebenfalls gibt es Besinnungstage am Ende der Sekundarstufe I.

Es handelt sich dabei um ein freiwilliges Angebot, an dem bis zu 20 Schülerinnen und Schüler pro Fahrt teilnehmen können. Die Besinnungstage dauern 2,5 Tage. Veranstalterin ist die evangelische Kirchengemeinde Aachen. Ein örtlicher Pfarrer führt die Tage der religiösen Besinnung zusammen mit einem evangelischen Religionskollegen und einer katholischen Kollegin der Viktoriaschule durch.

Das Anliegen der Besinnungstage ist, die Schüler an schulischen Übergangsstellen seelsorgerisch zu begleiten: beim Schritt aus der Sekundarstufe I in die Oberstufe und an der Schwelle zwischen Abitur und Studium bzw. Berufsausbildung. In der Schülerbiographie sind dies wichtige Einschnitte, die mit vielen Ängsten und Hoffnungen behaftet sind.

Während der 9er Besinnungsfahrt steht die Frage nach der eigenen Identität im Mittelpunkt. Die Besinnungstage in Q2 leiten die Schüler an, ihren bisherigen Lebensweg zu reflektieren und sich in die Zukunft zu entwerfen.

Die Arbeitsweise der Besinnungstage ist methodisch einem ganzheitlichen Ansatz mit Kopf, Herz und Hand verpflichtet. Die Schüler haben die Möglichkeit, innerlich und äußerlich zur Ruhe zu kommen. Sie finden Zeit zur Selbstreflexion und zu intensiven Gesprächen untereinander und mit den Begleitern.

Gerahmt wird das Geschehen der Besinnungstage von morgen- und abendlichen, liturgisch sorgsam gestalteten Andachten bzw. Meditationen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Der Evangelische Religionsunterricht hat als ordentliches Fach in der Schule seinen Platz. Somit verlangt er die Zensurenggebung nach den gleichen Maßstäben wie in anderen Fächern.

Grundsätzlich steht der Religionsunterricht im Spannungsfeld von persönlichem Glauben der Schülerinnen und Schüler einerseits und der Wissensvermittlung und der Reflexion über diesen Glauben andererseits, die der Unterricht ermöglicht. Daher darf nicht die persönliche Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler benotet werden, sondern vielmehr die Fähigkeit, sich kritisch und kriteriengeleitet mit den Themen des Religionsunterrichts

auseinandersetzen zu können. Dies ist auch deshalb bedeutsam, weil der Evangelische Religionsunterricht offen ist für Schülerinnen und Schüler anderer Bekenntnisse und Religionen sowie für konfessionslose Schüler.

Die im Religionsunterricht angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Handlungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernzielkontrolle entziehen. So gestaltet das Fach auch bewusst bewertungsfreie Unterrichtsphasen, die der Erprobung religiöser Ausdrucksformen dienen und religiöse Erfahrung ermöglichen. Hierbei ist z. B. an meditative Unterrichtsformen in unserem Andachtsraum „OASE“ oder die Projektstage in den Gemeindehäusern beim Projekt „Im Glauben erwachsen werden“ in Klasse 8 zu denken.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### ***I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten (entfällt)***

### ***II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

Da im Fach Evangelische Religionslehre der Bereich der „Schriftlichen Arbeiten“ entfällt, werden nur die „Sonstigen Leistungen“ der Schülerinnen und Schüler zur Beurteilung herangezogen. Dieser umfasst im Fach Evangelische Religionslehre sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen),

- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Lernplakate),
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z. B. Bilder, Collagen, Rollenspiel),
- Mitarbeit bei kooperativen Unterrichtsformen (z. B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit),
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z. B. Hefte/Mappen, Portfolios),
- kurze schriftliche Übungen.

### **III. Bewertungskriterien**

Bei der Benotung im Bereich „Sonstige Leistungen“ werden sowohl die Qualität als auch die Quantität und Kontinuität der Beiträge berücksichtigt.

Dabei richtet sich die Qualität nach den Gesichtspunkten Reproduktion, Anwendung und Meinungsbildung. Zur Qualität der mündlichen Beiträge gehört konstruktives, adressaten- und sachbezogenes Gesprächsverhalten.

Qualitätskriterium der schriftlichen Formen der Beiträge sind inhaltliche und gedankliche Sorgfalt und Leistungsbereitschaft.

Darüber hinaus orientiert sich die Leistungsbeurteilung an den für den Religionsunterricht im Kernlehrplan geforderten Kompetenzbereichen, der Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz.

Bei der Gewichtung der einzelnen Teilleistungen hat sich die gemeinsame Fachkonferenz Evangelische / Katholische Religion darauf geeinigt, dass die mündlichen Beiträge von entscheidender Bedeutung sind.

Die anderen Formen der Mitarbeit sind je nach dem Vorkommen im konkreten Unterricht zu berücksichtigen.

Mit Blick auf den gelingenden Übergang von der Grundschule zum Gymnasium verdient in der Erprobungsstufe die Heftführung besondere Beachtung. Die Konzeption des Methodencurriculums der Viktoriaschule im Bereich „Lernen organisieren“ wird hiermit angemessen umgesetzt.

Bei einzelnen Themen bieten sich kurze schriftliche Übungen an. Diese dienen nicht der isolierten Abfrage einzelner Inhalte, sondern nehmen die Kompetenzerwartungen im Curriculum des Faches in den Blick. Sie ermutigen die Schülerinnen und Schüler zum Weiterlernen und verstehen erfolgreiches Lernen kumulativ.

Über die Gewichtung der verschiedenen Formen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ entscheidet in pädagogischer Verantwortung der Fachkollege.

#### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in der Regel in mündlicher (u.a. Quartalsfeedback, Schülergespräch, Elternsprechtag), aber auch in schriftlicher Form (z.B. bei einer schriftlichen Überprüfung).

### **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachkonferenz hat sich gegen verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel entschieden.

Auswahl ergänzender, fakultativer in der Schule vorhandener Lehr- und Lernmittel:

- Religionsbuch „Moment mal“ (Ernst Klett Verlag)
- Ganzschriftlektüre „Benjamin Julius“ von Horst Klaus Berg
- Bibelkoffer
- Judentum-Koffer

## **3 Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln.

Neben der jährlichen Fortbildung der Landeskirche für Religionslehrerinnen und Religionslehrer an den kirchlichen Schulen im November gibt es regelmäßige Fortbildungsangebote des Ev. Schulreferates und des Katechetischen Institutes des Bistums Aachen.

Die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Deshalb bieten die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft den Schülerinnen und Schülern in ausgewählten Jahrgangsstufen die Möglichkeit zu einem Feedback und nutzen dies, um die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige



Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation werden die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan eingearbeitet.

Insbesondere verständigt sich die Fachgruppe über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Me-			

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
	dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

## 4 Lehrplan Erprobungsstufe: Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzerwartungen

### 4.1 Jahrgangsstufe 5

#### Unterrichtsvorhaben 1: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Am Beginn des gemeinsamen Religionsunterrichtes der neuen Lerngruppen steht die Auseinandersetzung mit der gemeinsamen Glaubensgrundlage aller Christen, der Bibel. Anknüpfend an Vorkenntnisse zu biblischen und christlichen Symbolen aus der Lebenswelt der Schüler\*innen soll der Blick auf den Aufbau der Bibel und die Lebens- und Glaubensorientierung als ihrem Inhalt gerichtet werden. Dabei steht das Kennenlernen ausgewählter biblischer Figuren im Vordergrund. Diese werden auf ihre Bedeutung für den christlichen Glauben befragt.

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK5)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)

#### Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:

z.B. Geschenk einer Bibel zur Einschulung

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K9)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, (K30)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, (K31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K32)

#### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Künstlerisches Gestalten eines Bibeleinbandes (eines Umschlages für die Bibel)
- Was ist ein Symbol?
- Biblische und christliche Symbole
- Die Bibel, eine Bibliothek
- Die Bibel erkunden (Aufbau, Textsorten, Entstehung)
- Spielerische Orientierung in der Bibel (z.B. Aufschlagspiele, Kreuzworträtsel, Redewendungen biblischen Ursprungs)
- Kennenlernen einzelner biblischer Personen und Geschichten (z.B. Schöpfung, Arche Noah, Josef und seine Brüder, Moses, Jesus, Paulus)

	<b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b>
--	--

- Nutzung des Bibelkoffers (Koordinatorenzimmer)

## Unterrichtsvorhaben 2: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sarah mit Gott auf dem Weg

Judentum, Christentum und Islam führen sich selbst und ihren Glauben auf Abraham als Stammvater zurück. In dieser Unterrichtsreihe werden die Grundlagen dieses Glaubens beleuchtet. An der Figur Abrahams, werden Erfahrungen mit Gott thematisiert, die Anlass und orientierender Rahmen für die Auseinandersetzung mit eigenen Gottesbildern und dem Glauben an Gott sind. Auch die genealogischen Zusammenhänge der „Familie Abrahams“ werden kurz thematisiert.

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe. (UK2)

### Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm: –

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, (K2)
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten, (K6)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K 10)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K36)

#### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Über sich selber nachdenken: Welche Hoffnungen und Zukunftswünsche habe ich?
- Sich auf den Weg machen: Abraham kennenlernen (Symbol Weg)
- Warum braucht Abraham keinen Kompass? – Leben im Vertrauen auf Gott
- Abraham, Sarah, Isaak, Hagar und Ismael: Eine moderne Patchworkfamilie?
- Abraham als Stammvater des Glaubens für Judentum, Christentum und Islam

#### Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- Bildbetrachtung: Sieger Köder „Abraham“ oder Wiener Genesis „Verheißung an Abraham“

### Unterrichtsvorhaben 3: Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Psalmen und Gebeten

Zentrale Ausdrucksmöglichkeit der eigenen Spiritualität und des persönlichen Glaubens der Schülerinnen und Schüler ist das Gebet, das, geprägt durch den familiären oder kirchlichen Hintergrund, mehr oder weniger nah an biblischen Sprachformen orientiert ist. In diesem Unterrichtsvorhaben kommen die Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit biblischem Sprechen mit und von Gott in Gebeten und Psalmen und erleben, dass sich in diesen ähnliche oder auch ganz fremde Erfahrungen mit Bitte und Dank an Gott ausdrücken.

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

#### Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm: –

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K10)
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe, (K11)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K12)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, (K31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott

##### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Fragen persönlicher Spiritualität – Wie kann ich mit Gott sprechen? Wann (und warum) spreche ich mit Gott? (Wie) ist Gott in Gebeten erfahrbar?
- Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden: z.B. Klage, Bitte, Dank
- Psalmen als Ausdruck von Angst (z.B. Psalm 22) und Gottvertrauen (z.B. Psalm 23)
- Ein eigenes Gebet/einen eigenen Psalm formulieren
- Beten wie Jesus: Das Vaterunser

##### Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- Einzelne Psalmworte mit Ölkreide auf schwarzem Tonkarton gestalten

<p>gemacht haben, (K32)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33)</li><li>• erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (K34)</li></ul>	<p>ten</p>
---	------------

## Unterrichtsvorhaben 4: Auf den Spuren Jesu

Viele der Erzählungen und Worte Jesu sind nur im Kontext ihrer Entstehung und mit einem grundlegenden Wissen um seine Lebensumstände richtig zu verstehen. In dieser Unterrichtsreihe wird versucht, den historischen Graben zwischen den Schülern des 21. Jahrhunderts und der Lebenswelt Jesu zu überbrücken, indem wesentliche Kenntnisse rund um das Leben in Palästina vor 2000 Jahren vermittelt werden.

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)

### Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:

z.B.

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, (K14)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, (K15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (K16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (K17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (K18)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag, (K19)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (K33)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, (K34)

### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Eine Reise nach Israel – Geographie und biblischen Orte
- Leben zur Zeit Jesu (Häuser, Dörfer, Städte)
- religiöse Gruppierungen, typische Berufe zur Zeit Jesu
- das Römische Reich
- Jesus als Jude
- Jesu Botschaft (z.B. Gleichnisse, Wunder)
- Jesus, der Messias?

### Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Ganzschriftlektüre: H.K. Berg - „Benjamin und Julius“
- z.B. Rollenspiele zu den religiösen Gruppierungen zur Zeit Jesu
- z.B. planet wissen „Jesus von Nazareth“: [https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus\\_von\\_nazareth/index.html#Geburt\\_Jesu](https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/index.html#Geburt_Jesu)
- z.B. FINDING J – Eine Reise in die Zeit Jesu (iPad-APP)



- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)</li></ul> |  |
|--|--|

## Unterrichtsvorhaben 5: Gemeinsame Wurzeln, getrennte Wege – Leben alle Christen ihren Glauben gleich?

Christliches Leben spielt sich in Deutschland vor allem im Rahmen der beiden großen Konfessionen der katholischen und evangelischen Kirche ab. Es ist für einen aufgeklärten und reflektierten Umgang demnach von fundamentaler Bedeutung, sich begrifflich und sachlich sicher in Unterschieden und Gemeinsamkeiten dieser beiden Konfessionen bewegen zu können, auch um sachlich klar zu Fragen der Ökumene Stellung nehmen zu können. Die Unterrichtsreihe führt anhand wesentlicher Beispiele in Unterscheidungsmerkmale und Gemeinsamkeiten der beiden Konfessionen ein und eröffnet Perspektiven sinnvoller ökumenischer Zusammenarbeit.

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK 1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)

### Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm: –

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft, (K20)
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, (K21)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, (K22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, (K23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, (K24)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, (K25)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, (K26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, (K27)

#### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus (z.B. Pfingstereignis, Nachfolge)
- Urgemeinde
- Reformation als Ursache der Trennung in evangelische und katholische Konfession
- Sakramente (insbesondere Taufe)
- Kirchengebäude im Vergleich
- ökumenisches Arbeiten

#### Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Besuch einer katholischen/evangelischen Kirche
- z.B. Wissenspool zu den Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam:  
<https://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt>.

- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, (K28)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. (K29)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen, (K45)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, (K46)

[html](#)

- z.B. virtueller Rundgang durch eine Kirche: <https://www.planet-schule.de/sf/multimedia/lernspiele/weltreligionen/mme/PreLoader.html>
- z.B. Kurzfilme zum Christentum: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/christentum.html>
- z.B. Hörbuch zu „Wir leben alle unter demselben Himmel. Die 5 Weltreligionen für Kinder“ von Manfred Mai

## 4.2 Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben 1: Gottes Schöpfung – uns anvertraut

Die Frage nach Gott wird ausgeweitet auf die Frage nach Mensch und Welt als Schöpfung Gottes. Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens ist es, die Welt als gute Schöpfung Gottes wahrzunehmen und daraus resultierend Beispiele für aktuelle Schöpfungsverantwortung im alltäglichen Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler zu finden.

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)
- **erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeit einen nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (VB Ü, VB D, Z3, Z5, Z6)**

#### Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm: –

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, (K1)
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, (K3)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, (K4)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes, (K5)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung, (K7)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K9)

##### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Ich bin einmalig: Über mich als Geschöpf Gottes nachdenken
- Die Welt als Schöpfung Gottes wahrnehmen
- Die biblischen Schöpfungserzählungen kennenlernen
- Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden
- Weltbilder im Wandel: Modernes Weltbild - babylonisches Weltbild
- Das Lob der Schöpfung in den Psalmen
- Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld
- Gutes Miteinander, ein Teil einer schönen Welt

##### Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- Idee zum bewussten Umgang mit Ressourcen in der Schule entwickeln

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott, (K13)</li><li>• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (K33)</li><li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)</li></ul> |  |
|---|--|

## Unterrichtsvorhaben 2: Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham – Wie leben sie ihren Glauben heute?

Judentum, Christentum und Islam führen sich selbst und ihren Glauben auf Abraham als Stammvater zurück. In dieser Unterrichtsreihe werden zunächst die Grundlagen dieses Glaubens kurz wiederholt. Damit werden dann die „abrahamitischen Religionen“ miteinander in Beziehung gesetzt und auf die Frage hin untersucht, inwiefern man hier von „Verwandten“ sprechen kann und welche Folgen diese Erkenntnisse für ein Miteinander heute haben können. Schwerpunktmäßig findet eine Auseinandersetzung mit der Glaubens- und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen Glaubens, insbesondere im Jahresverlauf, statt.

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein, (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

### Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm: Besuch einer Synagoge

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, (K1)
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (K11)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K12)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K36)
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Mo-

#### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Abraham – biblische Figur und Familie
- Gemeinsamkeiten von Judentum, Christentum und Islam
- Jüdische Feste im Jahresverlauf und Lebenslauf
- Vergleich jüdischer und christlicher Feste
- Umgang miteinander vor dem Hintergrund gemeinsamer Geschichte(n)

#### Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Erarbeitung biblischer Texte
- z.B. Besuch einer Synagoge
- z.B. Recherche und Präsentation zu jüdischen Festen im Jahresverlauf und Lebenslauf
- z.B. Wissenspool zu den Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam:

schee, (K37)

- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K38)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (K39)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K40)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (K43)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, (K44)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden.(K47)

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt.html>

- z.B. virtueller Rundgang durch eine Kirche, Moschee oder Synagoge:  
<https://www.planet-schule.de/sf/multimedia/lernspiele/weltreligionen/mme/PreLoader.html>
- z.B. Kurzfilme zum Judentum:  
<https://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/judentum.html>
- z.B. Hörbuch zu „Wir leben alle unter demselben Himmel. Die 5 Weltreligionen für Kinder“ von Manfred Mai

**Evangelische Religionslehre an der Viktoriaschule in der Oberstufe: Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben**

<b>Einführungsphase 1. Tertial</b> <b>Auf der Suche nach Zugehörigkeit</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> Wohin gehöre ich? Das Selbstverständnis der Kirche im Spiegel des Kirchenbaus damals und heute angesichts der Herausforderungen von morgen.  <b>Inhaltsfelder:</b>                      IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt                      IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>                      IS 4: Kirche als Leib Christi und die Gemeinschaft der Glaubenden                      IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild                      IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</p>	
<b>Einführungsphase 2. Tertial</b> <b>Auf der Suche nach Identität und die Herausforderung der Verantwortung</b>	<b>Einführungsphase 3. Tertial</b> <b>Auf der Suche nach Hoffnung und gelingendem Leben</b>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> Wer bin ich und was soll ich tun? - Die Aufgabe des Menschen in dieser Welt  <b>Inhaltsfelder:</b>                      IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive                      IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>                      IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild                      IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> Worauf kann ich hoffen? - Meine Zukunftsvorstellung und Auseinandersetzung mit Sinnangeboten der Gegenwart  <b>Inhaltsfelder:</b>                      IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung                      IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>                      IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen                      IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 50 Stunden (60-Minuten-Stunden)</p>	

**Anmerkung:** In EF erfolgt der Unterricht in Tertialen, weil im 4. Quartal des Schuljahres durch Abitur, Feier- und Brückentage und das zweiwöchige Betriebspraktikum nur sehr wenig tatsächliche Unterrichtszeit zur Verfügung steht.



**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung Jesu von Nazareth, des Christus stellen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes - eine Hilfe bei unseren Zukunftsängsten?*

**Inhaltsfelder:**

- IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
- IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
- IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
  - Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
  - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- Focus: Apokalyptische Vorstellungen in der Gegenwartskultur**

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Ein Hingerichteter als Retter der Welt?*

**Inhaltsfelder:**

- IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
- IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
- IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
  - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
  - Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Focus: Die Deutung des Kreuzestodes als Heilsereignis**

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS – Halbjahresthema – 2.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung des Glaubens an Gott stellen“**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Wie Christen im Glauben an den Gott der Bibel Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- 

**Inhaltsfelder:**

- IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
- ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort

Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** *„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ christlicher Glaube an Gott zwischen Atheismus und Theodizee*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- 

**Inhaltsfelder:**

- IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
- ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort

<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul> <p>Focus: Religionskritische Entwürfe der Gegenwart</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul>
--	--

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS – Jahresthema:  
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung in Gesellschaft und Kirche übernehmen“**

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <b>Thema:</b> „Ist der Mensch wirklich frei, verantwortlich zu handeln?“ <i>Christen zwischen Verantwortungsübernahme und Scheitern</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <b>Thema:</b> „Wie steht es mit Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ <i>Christen übernehmen Verantwortung für die Gestaltung der Welt in Solidarität und Gerechtigkeit</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation ggf. IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>♦ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> <li>♦ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> </ul> <p>Focus: Christliche Beiträge zu aktuellen umweltethischen Herausforderungen</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <b>Thema:</b> „Welchen Beitrag zur Gestaltung der Gegenwart kann Kirche heute leisten?“ <i>Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort ...</li> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul> <p>Focus: Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext</p>	<p><u>Anmerkung:</u> In Q2 erfolgt der Unterricht in Tertialen, weil das 2. Halbjahr knapp einem Quartal entspricht.</p>

**Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung Jesu von Nazareth, des Christus stellen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes - eine Hilfe bei unseren Zukunftsängsten?*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- 

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
  - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- Focus: Apokalyptische Vorstellungen in der Gegenwartskultur**

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Ein Hingerichteter als Retter der Welt? - der Glaube an Christus im Dialog mit Judentum und Islam*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- 

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
  - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- Focus: Die Deutung des Kreuzestodes als Heilsereignis**

**Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS – Halbjahresthema – 2.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung des Glaubens an Gott stellen“**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *„Irgendwie glauben doch alle dasselbe – oder doch nicht?“ - Der christliche Gottesglaube im Dialog mit anderen Religionen, Weltanschauungen und Alltagstheorien*

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort

Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** *„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ - Christlicher Glaube an Gott zwischen Atheismus und Theodizee*

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort

<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung Focus: Religionskritische Entwürfe der Gegenwart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul>
---	--

<p><b>Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS – Jahresthema:</b>  <b>„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung in Gesellschaft und Kirche übernehmen“</b></p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> „Ist der Mensch wirklich frei, verantwortlich zu handeln?“ - Christen zwischen Verantwortungs-übernahme, Scheitern und Rechtfertigung</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> „Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ - Christen übernehmen Verantwortung für die Gestaltung der Welt in Solidarität und Gerechtigkeit</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  ggf. IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>♦ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> <li>♦ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> </ul> <p>Focus: Christliche Beiträge zu aktuellen umweltethischen Herausforderungen</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> „Welchen Beitrag zur Gestaltung der Gegenwart kann Kirche heute leisten?“  <i>Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort ...</li> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul> <p>Focus: Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext</p>	<p><u>Anmerkung:</u> In Q2 erfolgt der Unterricht in Tertialen, weil das 2. Halbjahr knapp einem Quartal entspricht.</p>

**Evangelische Religionslehre an der Viktoriaschule in der Oberstufe: Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben**

<b>Einführungsphase 1. Tertial</b> <b>Auf der Suche nach Zugehörigkeit</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> Wohin gehöre ich? Das Selbstverständnis der Kirche im Spiegel des Kirchenbaus damals und heute angesichts der Herausforderungen von morgen.  <b>Inhaltsfelder:</b>                      IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt                      IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>                      IS 4: Kirche als Leib Christi und die Gemeinschaft der Glaubenden                      IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild                      IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</p>	
<b>Einführungsphase 2. Tertial</b> <b>Auf der Suche nach Identität und die Herausforderung der Verantwortung</b>	<b>Einführungsphase 3. Tertial</b> <b>Auf der Suche nach Hoffnung und gelingendem Leben</b>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> Wer bin ich und was soll ich tun? - Die Aufgabe des Menschen in dieser Welt  <b>Inhaltsfelder:</b>                      IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive                      IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>                      IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild                      IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> Worauf kann ich hoffen? - Meine Zukunftsvorstellung und Auseinandersetzung mit Sinnangeboten der Gegenwart  <b>Inhaltsfelder:</b>                      IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung                      IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>                      IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen                      IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 50 Stunden (60-Minuten-Stunden)</p>	

**Anmerkung:** In EF erfolgt der Unterricht in Tertialen, weil im 4. Quartal des Schuljahres durch Abitur, Feier- und Brückentage und das zweiwöchige Betriebspraktikum nur sehr wenig tatsächliche Unterrichtszeit zur Verfügung steht.

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung Jesu von Nazareth, des Christus stellen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes - eine Hilfe bei unseren Zukunftsängsten?*

**Inhaltsfelder:**

- IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
- IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
- IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
  - Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
  - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- Focus: Apokalyptische Vorstellungen in der Gegenwartskultur**

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Ein Hingerichteter als Retter der Welt?*

**Inhaltsfelder:**

- IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
- IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
- IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
  - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
  - Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Focus: Die Deutung des Kreuzestodes als Heilsereignis**

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS – Halbjahresthema – 2.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung des Glaubens an Gott stellen“**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Wie Christen im Glauben an den Gott der Bibel Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- 

**Inhaltsfelder:**

- IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
- ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort

Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** *„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ christlicher Glaube an Gott zwischen Atheismus und Theodizee*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- 

**Inhaltsfelder:**

- IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
- ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort

<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul> <p>Focus: Religionskritische Entwürfe der Gegenwart</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul>
--	--

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS – Jahresthema:  
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung in Gesellschaft und Kirche übernehmen“**

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <b>Thema:</b> „Ist der Mensch wirklich frei, verantwortlich zu handeln?“ <i>Christen zwischen Verantwortungsübernahme und Scheitern</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <b>Thema:</b> „Wie steht es mit Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ <i>Christen übernehmen Verantwortung für die Gestaltung der Welt in Solidarität und Gerechtigkeit</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation ggf. IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>♦ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> <li>♦ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> </ul> <p>Focus: Christliche Beiträge zu aktuellen umweltethischen Herausforderungen</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <b>Thema:</b> „Welchen Beitrag zur Gestaltung der Gegenwart kann Kirche heute leisten?“ <i>Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft</i></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort ...</li> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul> <p>Focus: Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext</p>	<p><u>Anmerkung:</u> In Q2 erfolgt der Unterricht in Tertialen, weil das 2. Halbjahr knapp einem Quartal entspricht.</p>

**Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung Jesu von Nazareth, des Christus stellen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes - eine Hilfe bei unseren Zukunftsängsten?*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- 

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
  - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- Focus: Apokalyptische Vorstellungen in der Gegenwartskultur**

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Ein Hingerichteter als Retter der Welt? - der Glaube an Christus im Dialog mit Judentum und Islam*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- 

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
  - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- Focus: Die Deutung des Kreuzestodes als Heilsereignis**

**Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS – Halbjahresthema – 2.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung des Glaubens an Gott stellen“**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *„Irgendwie glauben doch alle dasselbe – oder doch nicht?“ - Der christliche Gottesglaube im Dialog mit anderen Religionen, Weltanschauungen und Alltagstheorien*

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort

Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** *„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ - Christlicher Glaube an Gott zwischen Atheismus und Theodizee*

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort



<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung Focus: Religionskritische Entwürfe der Gegenwart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul>
---	--

<p><b>Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS – Jahresthema:</b>  <b>„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung in Gesellschaft und Kirche übernehmen“</b></p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> „Ist der Mensch wirklich frei, verantwortlich zu handeln?“ - Christen zwischen Verantwortungs-übernahme, Scheitern und Rechtfertigung</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> „Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ - Christen übernehmen Verantwortung für die Gestaltung der Welt in Solidarität und Gerechtigkeit</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  ggf. IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>♦ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> <li>♦ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> </ul> <p>Focus: Christliche Beiträge zu aktuellen umweltethischen Herausforderungen</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> „Welchen Beitrag zur Gestaltung der Gegenwart kann Kirche heute leisten?“  <b>Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort ...</li> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul> <p>Focus: Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext</p>	<p><u>Anmerkung:</u> In Q2 erfolgt der Unterricht in Tertialen, weil das 2. Halbjahr knapp einem Quartal entspricht.</p>

## Evangelische Religionslehre: Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Viktoriaschule)

### 2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben und Kompetenzzuordnungen

#### Einführungsphase 1. Tertial

#### Auf der Suche nach Identität und die Herausforderung der Verantwortung

##### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Wohin gehöre ich? Das Selbstverständnis der Kirche im Spiegel des Kirchenbaus damals und heute angesichts der Herausforderungen von morgen.

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ◆ SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6
- ◆ UK 1
- ◆ HK 1, HK 2, HK 3, HK 4
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

##### Kompetenzen:

##### Sachkompetenz

##### *Wahrnehmungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (IF 4),
- ◆ erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (IF 4).
- ◆ unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6),

##### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (IF 4),
- ◆ beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (IF 4)
- ◆ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar (IF 1)
- ◆ beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6).

##### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung (IF 4),
- ◆ beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche (IF 4)
- ◆ erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6)

##### Inhaltsfelder:

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 4: Kirche als Leib Christi und die Gemeinschaft der Glaubenden

IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

**Einführungsphase 2. Tertial  
Auf der Suche nach Zugehörigkeit**Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Wer bin ich und was soll ich tun? - Die Aufgabe des Menschen in dieser Welt

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- ◆ SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8
- ◆ UK 1, UK 2, UK 3
- ◆ HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 5
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

**Kompetenzen:****Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und  
Schüler

- ◆ unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1),
- ◆ benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen.1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (IF 1),
- ◆ beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5).
- ◆ identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (IF 5).

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1),
- ◆ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar (IF 1),
- ◆ deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5),
- ◆ stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her (IF 5).

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1),
- ◆ beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (IF 5)
- ◆ beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

**IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben**

**Einführungsphase 3. Tertial  
Auf der Suche nach Hoffnung und gelingendem Leben**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Worauf kann ich hoffen? - Meine Zukunftsvorstellung und Auseinandersetzung mit Sinnangeboten der Gegenwart

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- ◆ SK 1, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8
- ◆ UK 1, UK 2, UK 3
- ◆ HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 5
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1),
- ◆ unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6),
- ◆ grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (IF 6).

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),
- ◆ unterscheiden zwischen Zukunft als futurum und als adventus (IF 6),
- ◆ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar (IF 1).

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (IF 6),
- ◆ erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6),
- ◆ bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF 6),

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

**Qualifikationsphase - GRUNDKURS 1. Halbjahr**  
**Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung Jesu von Nazareth, des Christus stellen**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes - eine Hilfe bei unseren Zukunftsängsten?*

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- ◆ SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 10
- ◆ UK 1, UK 2, UK 3, UK 4
- ◆ HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 6
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

**Kompetenzen:****Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3),
- ◆ ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6),
- ◆ skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6) ,
- ◆ beschreiben auf der Basis des zugrundeliegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6).

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ .stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3),
- ◆ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung(IF 3) .
- ◆ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6),
- ◆ formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6),

- ◆ erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6),
- ◆ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3),
  - ◆ beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6),
  - ◆ beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile (IF 6) ,
  - ◆ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung der von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6) ,
- ◆ beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches (IF 6).

### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

IS 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Ein Hingerichteter als Retter der Welt?*

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- ◆ SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 10
- ◆ UK 1, UK 2, UK 3, UK 4
- ◆ HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 6
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

### **Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3),
- ◆ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.
- ◆ skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6) ,
- ◆ beschreiben auf der Basis des zugrundeliegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6).
- ◆

### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ◆ analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung,
- ◆ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen
- ◆ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6),
- ◆ formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6),

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3),
- ◆ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3)
- ◆ erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesusdeutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3),
- ◆ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6).

### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

IS 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – Halbjahresthema – 2.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung des Glaubens an Gott stellen“**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Wie Christen im Glauben an den Gott der Bibel Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- ◆ SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 10
- ◆ UK 1, UK 2, UK 3, UK 4
- ◆ HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 6
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und  
Schüler

- ◆ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2),
- ◆ benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2),
- ◆ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2),
- ◆ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen, von Gott zu sprechen (IF 2)
- ◆ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2)
- ◆ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi . (IF 3)
- ◆

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrundeliegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2)
- ◆ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2)
- ◆ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2) .
- ◆ erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2).
- ◆ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3)
- ◆

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2)





## Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

### Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 2: Die Frage nach der Existenz Gottes

IS 2: Biblisches Reden von Gott

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

IS 3 : Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** „Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ - Christlicher Glaube an Gott zwischen Atheismus und Theodizee

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ◆ SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 10
- ◆ UK 1, UK 2, UK 3, UK 4
- ◆ HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 6
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

### Kompetenzen:

#### Sachkompetenz

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und

Schüler

- ◆ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2),
- ◆ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2),
- ◆ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zusprechen (IF 2),
- ◆ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi . (IF 3)

##### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2)
- ◆ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2)
- ◆ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3)
- ◆

## Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF2)
- ◆ beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2)
- ◆ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu, (IF 3)
- ◆ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart. (IF 3).

### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 2: Die Frage nach der Existenz Gottes

IS 2: Biblisches Reden von Gott

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

IS 3 : Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

## Qualifikationsphase - LEISTUNGSKURS 1. Halbjahr

### Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung Jesu von Nazareth, des Christus stellen

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes - eine Hilfe bei unseren Zukunftsängsten?*

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- ◆ SK 1, SK 2, SK 3, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9, SK 10
- ◆ UK 3, UK 4, UK 6
- ◆ HK 1, HK 4, HK 5, HK 6, HK 7, HK 9
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5, MK 6, MK 7

#### **Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenz**

###### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse, der Bergpredigt und Wundererzählungen dar (IF 3),
- ◆ ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6),
- ◆ identifizieren die Wirklichkeitswahrnehmung der Christinnen und Christen und ihre Praxis vor dem Hintergrund der biblischen Bilder einer Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und einer erneuerten Schöpfung (IF 6),
- ◆ beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6),
- ◆ unterscheiden Eschatologie und Apokalyptik sachgemäß unter Verwendung der Vorstellung des „eschatologischen Vorbehalts“ (IF 6),
- ◆ identifizieren in der Gegenwartskultur apokalyptische Bilder und Vorstellungen (IF 6).

###### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ .stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3),
- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu ergeben (IF 3),
- ◆ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3).
- ◆ erläutern die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung und grenzen diese von anderen Vorstellungen von Zukunft ab (IF 6),
- ◆ analysieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im medial vermittelten apokalyptischen Denken zeigt, als Ausgangspunkt für ein Nachdenken über die globale Zukunft (IF 6),
- ◆ erklären, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehalts utopische Entwürfe relativiert (IF 6),
- ◆ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6),
- ◆ vergleichen eschatologische Vorstellungen des Christentums mit Zukunftsvorstellungen anderer Religionen (IF 6),
- ◆ analysieren die Verwendung traditioneller apokalyptischer Vorstellungen und Motive in der Gegenwartskultur (IF 6).

##### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen begründet die individuellen und soziale lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3),
  - ◆ beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6),
  - ◆ beurteilen kriterienorientiert verschiedene apokalyptische Denkmodelle (IF 6),
  - ◆ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),
  - ◆ beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches (IF 6)
  - ◆ bewerten die Tragfähigkeit unterschiedlicher religiöser Hoffnungsmodelle vor dem Hintergrund ihrer gesellschaftlichen, historischen und theologischen Kontexte (IF 6),
  - ◆ bewerten die Angemessenheit heutiger Verwendung traditioneller apokalyptischer Motive (IF 6).

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

IS 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Ein Hingerichteter als Retter der Welt? - der Glaube an Christus im Dialog mit Judentum und Islam*

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- ◆ SK 1, SK 2, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9
- ◆ UK 1, UK 2, UK 3, UK 4, UK 5
- ◆ HK 1, HK 2, HK 4, HK 5, HK 6
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3),
- ◆ unterscheiden und beschreiben Beteiligte und Verantwortliche an Prozess und Hinrichtung Jesu (IF 3),
- ◆ beschreiben die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),
- ◆ durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3)
- ◆ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3)
- ◆ beschreiben Jesusbilder in der islamischen und jüdischen Tradition (IF 3),
- ◆ identifizieren Stellen in den synoptischen Evangelien, die für judenfeindliche Vorurteile missbraucht werden könnten (IF 3),
- ◆ ordnen das christliche Geschichtsverständnis mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6),

- ◆ beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6).

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3),
- ◆ analysieren die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu und deuten sie als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),
- ◆ analysieren und interpretieren unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu in Wissenschaft, Literatur und Kunst (IF 3),
- ◆ ergleichen kriterienorientiert verschiedene theologische Jesus-Deutungen (IF 3),
- ◆ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3),
- ◆ erläutern alttestamentliche Bezüge in den Passionserzählungen (IF 3),
- ◆ stellen christliche Akzente zur Person Jesu im jüdisch-christlich-islamischen Dialog dar (IF 3),
- ◆ vergleichen mediale und interreligiöse Jesus-Deutungen mit einem biblisch-theologisch orientierten Jesusverständnis (IF 3),
- ◆ erläutern die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung und grenzen diese von anderen Vorstellungen von Zukunft ab, (IF 6),

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3),
- ◆ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3),
- ◆ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung für den einzelnen Christen und die einzelne Christin, die Kirche und den interreligiösen Dialog (IF 3),
- ◆ erörtern die Plausibilität von Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3),
- ◆ erörtern die leitenden Interessen in unterschiedlichen Jesusdeutungen (IF 3),
- ◆ erörtern unterschiedliche Interpretationen von Auferweckung (IF 3),
- ◆ urteilen differenziert anhand biblischer Texte die pauschale Rede von „den Juden“ und deren Wirkungen in der Geschichte von Christinnen und Christen bzw. Jüdinnen und Juden (IF 3),
- ◆ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),
- ◆ bewerten die Angemessenheit heutiger Verwendung traditioneller apokalyptischer Motive. (IF 6)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung + IS 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

**Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS – Halbjahresthema – 2.Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich der Herausforderung des Glaubens an Gott stellen“**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „Irgendwie glauben doch alle dasselbe – oder doch nicht?“ - *Der christliche Gottesglaube im Dialog mit anderen Religionen, Weltanschauungen und Alltagstheorien*

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- ◆ SK 1, SK 2, SK 3, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9, SK 10
- ◆ UK 3, UK 4, UK 6
- ◆ HK 1, HK 4, HK 5, HK 6, HK 7, HK 9
- ◆ MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, MK 5, MK 6, MK 7

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und  
Schüler

- ◆ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen und theologischen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt, (IF 2)
- ◆ benennen zentrale Kennzeichen der biblischen Rede von Gott, (IF 2),
- ◆ beschreiben anhand biblischer und anderer Texte Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten, (IF 2),
- ◆ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen, von Gott zu sprechen, (IF 2),
- ◆ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes, (IF 2).
- ◆ bestimmen unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten, Grenzen und Implikationen. (IF 2)
- ◆ beschreiben die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi. (IF 3)

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen, (IF 2)
- ◆ beschreiben die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder, (IF 2)
- ◆ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, welche differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen, (IF 2)

- ◆ erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen, (IF 2)
- ◆ vergleichen die biblische Rede von der Entstehung der Welt und des Lebens mit naturwissenschaftlichen Theorien, (IF 2)
- ◆ analysieren Gottesvorstellungen anderer Religionen und setzen sie zur christlichen Vorstellung in Beziehung,
- ◆ ordnen den spezifisch christlichen Beitrag in den interreligiösen Dialog ein und veranschaulichen ihn an ausgewählten Themen. (IF 2)
- ◆ analysieren die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu und deuten sie als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),

#### *Urteilsskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt, (IF 2)
- ◆ erörtern Positionen der gegenwärtigen Theologie bezüglich der Frage nach Gott, (IF 2)
- ◆ erörtern die Vereinbarkeit der christlichen Rede von der Schöpfung mit naturwissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Mensch und Welt, (IF 2)
- ◆

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ◆ Biblisches Reden von Gott
- ◆ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort
- ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

#### Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** „*Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?*“ - *Christlicher Glaube an Gott zwischen Atheismus und Theodizee*

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- ◆ SK 1, SK 2, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9
- ◆ UK 1, UK 2, UK 3, UK 4, UK 5
- ◆ HK 1, HK 2, HK 4, HK 5, HK 6
- ◆ MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

#### **Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und

Schüler

- ◆ beschreiben anhand biblischer und anderer Texte Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten, (IF 2)
- ◆ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage, (IF 2)
- ◆ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird, (IF 2)
- ◆ beschreiben die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3)

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung, (IF 2)
- ◆ systematisieren unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen, (IF 2)
- ◆ analysieren die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu und deuten sie als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3)

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern den erkenntnistheoretischen Zweifel an der Existenz Gottes, (IF 2)
- ◆ erörtern unterschiedliche religiöse, theologische, philosophische Antwortversuche zur Theodizee-Frage, (IF 2)
- ◆ erörtern unterschiedliche Annahmen zur Erklärung von Religion und Gottesvorstellungen und beurteilen deren Tragfähigkeit und Bedeutung, (IF 2)
- ◆ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu, (IF 3)
- ◆ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung für den einzelnen Christen und die einzelne Christin, die Kirche und den interreligiösen Dialog (IF 3),

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ◆ Biblisches Reden von Gott
- ◆ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort
- ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung



**Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS Jahresthema:  
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung in Gesellschaft und Kirche übernehmen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „Ist der Mensch wirklich frei, verantwortlich zu handeln?“ – Christen zwischen Verantwortungsübernahme, Scheitern und Rechtfertigung

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9, SK 10

UK 1, UK 2, UK 3, UK 4, UK 5, UK 6

HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 5, HK 6, HK 7, HK 8, HK 9, HK 10

MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, MK 5, MK 6, MK 7

**Kompetenzen: Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, (IF 1),
- ◆ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird, (IF 1),
- ◆ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen, (IF 1), ◆  
identifizieren die Herausforderung eines „freien Willens“, (IF 1),
- ◆ identifizieren verschiedene Ansätze, die sich aus unterschiedlichen Bestimmungen von Freiheit und Verantwortlichkeit des Menschen sowie der Frage nach dem freien Willen ergeben, (IF 1),
- ◆ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden sowie deren Kombinierbarkeit, (IF 5), ◆  
Erläutern Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, (IF 5),
- ◆ beschreiben mithilfe ausgewählter Stellungnahmen das kirchliche Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden in seinem historischen Entwicklungsprozess, (IF 5).

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern ihr Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht, (IF 1),
- ◆ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung, (IF 1),
- ◆ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“, (IF 1),

**Qualifikationsphase (Q)2 – LEISTUNGSKURS Jahresthema:  
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung in Gesellschaft und Kirche übernehmen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „Ist der Mensch wirklich frei, verantwortlich zu handeln?“ – *Christen zwischen Verantwortungsübernahme, Scheitern und Rechtfertigung*

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9, SK 10  
UK 1, UK 2, UK 3, UK 4, UK 5, UK 6  
HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 5, HK 6, HK 7, HK 8, HK  
9, HK 10 MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5, MK 6, MK 7

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, (IF 1),
- ◆ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird, (IF 1),
- ◆ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen, (IF 1),
- ◆ identifizieren die Herausforderung eines „freien Willens, (IF 1),
- ◆ identifizieren verschiedene Ansätze, die sich aus unterschiedlichen Bestimmungen von Freiheit und Verantwortlichkeit des Menschen sowie der Frage nach dem freien Willen ergeben, (IF 1),
- ◆ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden sowie deren Kombinierbarkeit, (IF 5),
- ◆ Erläutern Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, (IF 5),
- ◆ beschreiben mithilfe ausgewählter Stellungnahmen das kirchliche Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden in seinem historischen Entwicklungsprozess, (IF 5).

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern ihr Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht, (IF 1),
- ◆ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung, (IF 1),
- ◆ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“, (IF 1),

- ◆ erläutern vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen die Bedeutung und die Bedingungen von Gewissensentscheidungen, (IF 1), ◆ erläutern Sünde, Schuld und Vergebung am Beispiel von Erfahrungen aus der Lebenswelt, (IF 1),
- ◆ erläutern Grundzüge des christlichen Verständnisses von Rechtfertigung unter Rückgriff auf das biblische Zeugnis und Luther, (IF 1),
- ◆ benenne für die Stichworte Gerechtigkeit und Frieden Herausforderungen für ein christliches Gewissen in Geschichte und Gegenwart sowohl für die Einzelne bzw. den Einzelnen als auch die christliche Gemeinde. (IF 5),
- ◆ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Herausforderungen (IF 5),
- ◆ erläutern die Begründungszusammenhänge, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens in einer christlichen Ethik zugrunde liegen, (IF 5),
- ◆ benennen Begründungen kirchlicher Organisationen für ihr gesellschaftspolitisches Engagement im nationalen wie internationalen Bereich, (IF 5).

### *Urteilskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen die Konsequenzen der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, (IF 1), ◆ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss, und beurteilen die möglichen Handlungsoptionen, (IF 1),
- ◆ beurteilen die Konsequenzen aus einem unterschiedlichen Verständnis von Sünde, Schuld und Vergebung für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis, ◆ (IF 1),
- ◆ erörtern das christliche Verständnis von Rechtfertigung und die sich daraus ergebenden lebenspraktischen Konsequenzen, (IF1),
- ◆ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlich begründeten Situationen, (IF 5),
- ◆ erörtern differenziert verschiedene Möglichkeiten von Christen und Christinnen, sich gesellschaftspolitisch sowohl im nationalen wie im internationalen Rahmen zu engagieren, (IF 5),
- ◆ erörtern theologischen und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5),
- ◆ erörtern das Problem eines „resignierenden Idealismus“, (IF 5).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung ◆  
Gerechtigkeit und Frieden

## Unterrichtsvorhaben II

**Thema: „Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ – Christen übernehmen Verantwortung für die Gestaltung der Welt in Solidarität und Gerechtigkeit**

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9, SK 10

UK 1, UK 2, UK 3, UK 4, UK 5, UK 6

HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 5, HK 6, HK 7, HK 8, HK 9, HK 10

MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, MK 5, MK 6, MK 7

### **Kompetenzen: Sachkompetenz**

#### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, (IF 1),
- ◆ benennen Situationen, in denen die Frage nach Gewissensentscheidungen aufbricht, (IF 1), ◆ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung, (IF 1),
- ◆ identifizieren verschiedene Ansätze, die sich aus unterschiedlichen Bestimmungen von Freiheit und Verantwortlichkeit des Menschen sowie der Frage nach dem freien Willen ergeben (IF 1),
- ◆ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse, der Bergpredigt und der Wundererzählungen dar, (IF 3), ◆ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar, (IF 3),
- ◆ beschreiben die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person und Botschaft und das Leben Jesu Christi, (IF 3), ◆ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden sowie deren Kombinierbarkeit, (IF 5) ◆ erläutern Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, (IF 5),
- ◆ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5),
- ◆ beschreiben mithilfe ausgewählter Stellungnahmen das kirchliche Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden in seinem historischen Entwicklungsprozess, (IF 5),
- ◆ identifizieren die Wirklichkeitswahrnehmung der Christinnen und Christen und ihre Praxis vor dem Hintergrund der biblischen Bilder einer Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und der erneuerten Schöpfung, (IF 6).

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht, (IF 1)
- ◆ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung, (IF 1)
- ◆ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“, (IF 1),
- ◆ erläutern vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen die Bedeutung und die Bedingungen von Gewissensentscheidungen, (IF 1), ◆ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, (IF 3),
- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben, (IF 3),

- ◆ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung, (IF 3), ◆
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen, (IF 5),

- ♦ erläutern Begründungszusammenhänge, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens in einer christlichen Ethik zugrunde liegen, (IF 5),
- ♦ benennen Begründungen kirchlicher Organisationen für ihr gesellschaftspolitisches Engagement im nationalen wie im internationalen Bereich, (IF 5),
- ♦ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen und Christen und Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung, (IF 6).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss, und beurteilen die möglichen Handlungsoptionen, (IF 1),
- ♦ beurteilen die Konsequenzen aus einem unterschiedlichen Verständnis von Sünde, Schuld und Vergebung für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis, (IF 1),
- ♦ beurteilen begründet die individuellen und sozialen lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart, (IF3),
- ♦ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung für den einzelnen Christen bzw. die einzelne Christin, die Kirche und den interreligiösen Dialog, (IF 3), ♦ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlich begründeten Positionen, (IF 5),
- ♦ erörtern differenziert verschiedene Möglichkeiten von Christen und Christinnen, sich gesellschaftspolitisch sowohl im nationalen wie im internationalen Rahmen zu engagieren, (IF 5),
- ♦ erörtern theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5),
- ♦ erörtern das Problem eines „resignierenden Idealismus“, (IF 5),
- ♦ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, (IF 6).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF

3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

ggf. IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung ♦

Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort

- ♦ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ♦ **Focus: Christliche Beiträge zu aktuellen umweltethischen Herausforderungen**

### Unterrichtsvorhaben III

**Thema: „Welchen Beitrag zur Gestaltung der Gegenwart kann Kirche heute leisten?“ Antwortversuche der Kirche in einer pluralen Gesellschaft**

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9, SK 10

UK 1, UK 2, UK 3, UK 4, UK 5, UK 6

HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 5, HK 6, HK 7, HK 8, HK

9, HK 10 MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, MK 5, MK 6, MK 7

#### **Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenz**

###### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsende Handlungsfelder, (IF 4),
- ◆ stellen Beziehungen her zwischen Selbstverständnis und dem Auftrag der Kirche sowie den in Geschichte und Gegenwart in der Gesellschaft wahrgenommenen Funktionen, (IF 4),
- ◆ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der evangelischen Kirche in Deutschland und wesentliche Faktoren ihres Entstehungsprozesses, (IF4),
- ◆ erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede in grundlegenden Aspekten der Lehre und der Organisation der evangelischen und der katholischen Kirchen, (IF4),
- ◆ benennen aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die Kirchen und setzen sie zum Auftrag der Kirche in Beziehung, (IF 4),
- ◆ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse, der Bergpredigt und der Wundererzählungen dar, (IF 3),
- ◆ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar, (IF 3),
- ◆ beschreiben die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person und Botschaft und das Leben Jesu Christi, (IF 3),
- ◆ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden sowie deren Kombinierbarkeit, (IF 5)
- ◆ erläutern Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, (IF 5),
- ◆ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5),
- ◆ beschreiben mithilfe ausgewählter Stellungnahmen das kirchliche Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden in seinem historischen Entwicklungsprozess, (IF 5).

###### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christen und Christinnen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart, (IF 4),
- ◆ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext, (IF 4),
- ◆ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein, (IF 4),
- ◆ deuten Positionen einer theologisch begründeten Kritik an der Kirche und ihrem Handeln in Geschichte und Gegenwart im Kontext unterschiedlicher

Kirchenverständnisse, (IF 4),

- ◆ erläutern an ausgewählten Beispielen Übereinstimmungen und Unterscheidungen der evangelischen und katholischen Kirchen im ökumenischen Dialog, (IF4),
- ◆ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund ihres theologischen Selbstverständnisses, (IF 4),
- ◆ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, (IF 3),
- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben, (IF 3),
- ◆ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung, (IF 3),
- ◆ benennen für die Stichworte Gerechtigkeit und Frieden Herausforderungen für ein christliches -gewissen in Geschichte und Gegenwart sowohl für die Einzelne bzw. den Einzelnen als auch die christliche Gemeinde, (IF 5),
- ◆ erläutern Begründungszusammenhänge, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens in einer christlichen Ethik zugrunde liegen, (IF 5),
- ◆ benennen Begründungen kirchlicher Organisationen für ihr gesellschaftspolitisches Engagement im nationalen wie im internationalen Bereich, (IF 5).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und von Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, (IF 4),
- ◆ beurteilen das Verhältnis von Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte, (IF 4),
- ◆ bewerten kirchliches Handeln vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche, (IF 4),
- ◆ beurteilen Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven, (IF 4),
- ◆ erörtern Perspektiven des ökumenischen Dialogs vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses der evangelischen bzw. katholischen Kirche, (IF 4),
- ◆ beurteilen begründet die individuellen und sozialen lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart, (IF3),
- ◆ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung für den einzelnen Christen bzw. die einzelne Christin, die Kirche und den interreligiösen Dialog, (IF 3),
- ◆ erörtern differenziert verschiedene Möglichkeiten von Christen und Christinnen, sich gesellschaftspolitisch sowohl im nationalen wie im internationalen Rahmen zu engagieren, (IF 5),
- ◆ erörtern theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5),
- ◆ erörtern das Problem eines „resignierenden Idealismus“, (IF 5).

### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation



**Inhaltliche-Schwerpunkte:**

- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Reich Gottes Verkündigung in Wort und Tat ...
- Gerechtigkeit und Frieden

Focus: Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext

**Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs Jahresthema:  
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung in Gesellschaft und Kirche übernehmen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „Ist der Mensch wirklich frei, verantwortlich zu handeln?“ – *Christen zwischen Verantwortungsübernahme, Scheitern und Rechtfertigung*

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9, SK 10

UK 1, UK 2, UK 3, UK 4

HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 5, HK 6, HK 7

MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, MK 5

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, (IF 1),
- ◆ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird, (IF 1),
- ◆ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen, (IF 1),
- ◆ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden sowie deren Kombinierbarkeit, (IF 5),
- ◆ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, (IF 5),
- ◆ identifizieren Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5).

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern ihr Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht, (IF 1),
- ◆ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung, (IF 1),
- ◆ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“, (IF 1),

- ◆ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen, (IF 5),
- ◆ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Herausforderungen (IF 5),
- ◆ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen, (IF 5).

### *Urteilskompetenz*

#### Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen die Konsequenzen der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, (IF 1),
- ◆ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss, (IF 1),
- ◆ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlich begründeten Urteilen (IF 5),
- ◆ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements von Christen und Christinnen, (IF 5),
- ◆ beurteilen theologischen und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher  
Perspektive

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- ◆ Gerechtigkeit und Frieden

## Unterrichtsvorhaben II

**Thema: „Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ – Christen übernehmen Verantwortung für die Gestaltung der Welt in Solidarität und Gerechtigkeit**

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9, SK 10

UK 1, UK 2, UK 3, UK 4

HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 5, HK 6, HK 7

MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

### **Kompetenzen: Sachkompetenz**

#### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, (IF 1),
- ◆ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird, (IF 1),
- ◆ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an gewählten biblischen Beispielen, (IF 1),
- ◆ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse, der Bergpredigt dar, (IF 3),
- ◆ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar, (IF 3),
- ◆ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person und Botschaft und das Leben Jesu Christi, (IF 3), ◆ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden sowie deren Kombinierbarkeit, (IF 5)
- ◆ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, (IF 5),
- ◆ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5),

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht, (IF 1)
- ◆ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung, (IF 1)
- ◆ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“, (IF 1),
- ◆ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, (IF 3),
- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben, (IF 3),

- ◆ deuten, die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses, (IF 3),
- ◆ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen, (IF 5),
- ◆ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen, (IF 5),
- ◆ Benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen, (IF 5).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss, (IF 1),
- ◆ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),
- ◆ beurteilen begründet die individuellen und sozialen lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart, (IF3),
- ◆ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung für den einzelnen Christen bzw. die einzelne Christin, die Kirche und den interreligiösen Dialog, (IF 3), ◆ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlich begründeten Positionen, (IF 5),
- ◆ erörtern differenziert verschiedene Möglichkeiten von Christen und Christinnen, sich gesellschaftspolitisch sowohl im nationalen wie im internationalen Rahmen zu engagieren, (IF 5),
- ◆ erörtern theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5),
- ◆ erörtern das Problem eines „resignierenden Idealismus“, (IF 5),
- ◆ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, (IF 6).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher

Perspektive

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Gerechtigkeit und Frieden
- ◆ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- ◆ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort
- ◆ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ◆ **Focus: Christliche Beiträge zu aktuellen umweltethischen Herausforderungen**

### Unterrichtsvorhaben III

**Thema: „Welchen Beitrag zur Gestaltung der Gegenwart kann Kirche heute leisten?“ Antwortversuche der Kirche in einer pluralen Gesellschaft**

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SK 9, SK 10

UK 1, UK 2, UK 3, UK 4

HK 1, HK 2, HK 3, HK 4, HK 5, HK 6, HK 7

MK 1, M 2, MK 3, MK 4, MK 5

#### **Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenz**

###### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsende Handlungsfelder, (IF 4),
- ◆ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, (IF 4),
- ◆ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der evangelischen Kirche in Deutschland heute, (IF4),
- ◆ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse, der Bergpredigt dar, (IF 3),
- ◆ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar, (IF 3),
- ◆ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person und Botschaft und das Leben Jesu Christi, (IF 3),
- ◆ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden sowie deren Kombinierbarkeit, (IF 5)
- ◆ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, (IF 5),
- ◆ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5).

###### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christen und Christinnen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart, (IF 4),
- ◆ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext, (IF 4),
- ◆ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein, (IF 4),

- ◆ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhunderts, (IF 4),
- ◆ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, (IF 3),
- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben, (IF 3),
- ◆ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, (IF 3),
- ◆ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses, (IF 3)
- ◆ benennen für die Stichworte Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für eine christliches Gewissen, (IF 5),
- ◆ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen, (IF 5),
- ◆ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen, (IF 5).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und von Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, (IF 4),
- ◆ beurteilen das Verhältnis von Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte, (IF 4),
- ◆ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche, (IF 4),
- ◆ bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen, (IF 4),
- ◆ erörtern Perspektiven des ökumenischen Dialogs vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses der evangelischen bzw. katholischen Kirche, (IF 4),
- ◆ erörtern individuelle und soziale lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart, (IF3), ◆ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung, (IF 3),
- ◆ erörtern differenziert verschiedene Möglichkeiten von Christen und Christinnen, sich gesellschaftspolitisch sowohl im nationalen wie im internationalen Rahmen zu engagieren, (IF 5),
- ◆ erörtern theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolges eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden, (IF 5),
- ◆ erörtern das Problem eines „resignierenden Idealismus“, (IF 5).

### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Reich Gottes Verkündigung in Wort und Tat ...
- Gerechtigkeit und Frieden

Focus: Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext



### **3. Leistungsbewertung im Evangelische Religionslehre**

Der Evangelische Religionsunterricht hat als ordentliches Fach in der Schule seinen Platz. Somit verlangt er die Zensurengebung nach den gleichen Maßstäben wie in anderen Fächern. Grundsätzlich steht der Religionsunterricht im Spannungsfeld von persönlichem Glauben der Schülerinnen und Schüler einerseits und der Wissensvermittlung und der Reflexion über diesen Glauben andererseits, die der Unterricht ermöglicht. Daher darf nicht die persönliche Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler benotet werden, sondern vielmehr die Fähigkeit, sich kritisch und kriteriengeleitet mit den Themen des Religionsunterrichts auseinandersetzen zu können. Dies ist auch deshalb bedeutsam, weil der Evangelische Religionsunterricht offen ist für Schülerinnen und Schüler anderer Bekenntnisse und Religionen sowie für konfessionslose Schüler. Die im Religionsunterricht angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Handlungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernzielkontrolle entziehen. So gestaltet das Fach auch bewusst bewertungsfreie Unterrichtsphasen, die der Erprobung religiöser Ausdrucksformen dienen und religiöse Erfahrung ermöglichen. Hierbei ist z. B. an meditative Unterrichtsformen in unserem Andachtsraum „OASE“ oder die Projekttag in den Gemeindehäusern beim Projekt „Im Glauben erwachsen werden“ in Klasse 8 zu denken.

#### **3.2 Kriterien zur Leistungsbewertung in Sekundarstufe II**

In der Sekundarstufe II kann das Fach Evangelische Religionslehre als schriftliches Fach belegt werden und zum 2. - 4. Abiturfach werden. Wenn dies der Fall ist, ermittelt sich die Endnote zu gleichen Teilen aus den Ergebnissen der Klausuren und der „Sonstigen Mitarbeit“. Da in der EF nur eine Klausur pro Halbjahr geschrieben wird, zählt hier die Klausurnote

lediglich ein Drittel bei der Notenfindung. Wird keine Klausur geschrieben, entspricht die Endnote der Note für die „Sonstige Mitarbeit“.

### **3.1 Bewertung von Klausuren / Facharbeit**

Die schriftlichen Klausuren sind angelehnt an die Vorgaben des Zentralabiturs, d.h. sie berücksichtigen die zugrunde gelegten Operatoren und die drei Anforderungsbereiche (Wiedergabe von Kenntnissen/ eigenständiges Verarbeiten und Anwenden von Kenntnissen/ Problemlösen, Werten, Konsequenzen ziehen). Neben der inhaltlich-gedanklichen Leistung fließt die Darstellungsleistung mit 20 % in die Gesamtnote ein.

Eine Facharbeit in Q 1 (Stufe 11) kann eine Klausur in einem Halbjahr ersetzen. Ihr Thema muss einen Bezug zu den Themen des Religionsunterrichts in der Qualifikationsphase haben. Die Bewertung folgt den schulintern im Facharbeitsreader festgelegten allgemeinen Kriterien (vgl. „Wie erstelle ich eine Facharbeit?“ S. 18).

15

### **3.2 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“**

Zur „Sonstigen Mitarbeit“ gehören die oben für die Sekundarstufe I genannten Bestandteile. Für ihre Beurteilung gelten dieselben Kriterien wie in S I. Ferner werden folgende Aspekte berücksichtigt:2

- Bereitschaft, sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einzulassen;
- Fähigkeit, Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise unter Verwendung der Fachsprache zu formulieren und Fachkenntnisse einzubringen;
- Fähigkeit, Fragen und Problemstellungen zu erfassen, selbstständige Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu

planen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen;

- Bereitschaft und Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu begründen, sich Kritik zu stellen und ggf. zu korrigieren;
- Bereitschaft und Fähigkeit, Beiträge anderer aufzugreifen, zu prüfen, fortzuführen und zu vertiefen;
- Fähigkeit, methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen;
- Bereitschaft und Fähigkeit, mit anderen zielgerichtet und kooperativ zu arbeiten.

### **3.2.3 Projektkurs**

Das Fach Evangelische Religionslehre bietet einen Projektkurs in der Qualifikationsphase zum Thema „Der neue Mensch – das christliche Menschenbild in Auseinandersetzung mit anderen Sichtweisen des Menschen“ an.

Bei der Bewertung gelten die von der Viktoriaschule im „Konzept zur Leistungsbewertung“ festgelegten grundsätzlichen Regeln.